Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 34

Artikel: Submissionswesen im Kanton St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Submissionswesen im Ranton St. Gallen.

(Rorrespondenz.)

Aus dem Bericht der großrätlichen staatswirtschaft=

lichen Kommission ist folgendes sehr lehrreich:

Gegen die Handhabung des kantonalen Submissions= wesens macht sich in Mittelstandstreisen eine Bewegung geltend, die darauf abzielt, die Existenzbedingungen des Gewerbes zu heben, woran Meister und Arbeiter gleich= mäßig interessiert sind. Die Gewerbetreibenden beschweren sich darüber, daß die Kantonale Submiffions. verordnung vom 24. Februar 1914 in einer Art und Weise gehandhabt werde, die nicht einwandfrei sei, und daß bei Arbeitsvergebungen vielfach die billigste Offerte berücksichtigt werde. Das der Kommission vom Baudepartement zur Verfügung gestellte Enquêtematerial aus den Jahren 1911 bis 1915 weift indes keine Abgebote auf. Anderseits muß aber auch bemerkt werden, daß die Offerten und Eingaben für eine und diefelbe Arbeit oft 30-50 % differieren und ein schiefes Licht auf die Ralkulationsfähigkeit der verschiedenen Ronfurrenten werfen. Das Beil des Gewerbeftandes liegt also offenbar nicht allein in der gewünschten Durchführung des Submissionswesens, sondern wohl auch in der Fähigkeit der Bewerber im Aufstellen seriöser Ralkulationen. Einige frappante Rostenberechnungsbeispiele mögen zur Illustration des Gesagten folgen:

	Söchste	Niederste
Chemisches Laboratorium:	Offerte	Offerte
Erdarbeiten	2, 916.—	1,392.—
Armierter Beton	12,965.60	8,692.50
Rantonsspital:		
Schwemm = Kanalisation	22,960	14,953.—
Afhl Wil:		
Schlosserarbeit	6,177.90	3,178.5 5
Glaserarbeit	7,625 10	5,007.60
Runststeinarbeit	1,548 80	703 —
Heizungsanlage	12,237.—	9,115.—
Zeughauserweiterung:		
Erdarbeiten	1,915.—	858 —
Maurerarbeiten	28,739.70	23,786.90
Schreinerarbeiten	9,569.15	5,346.75
" (inwendig).	14,164.85	8,591 —
Zeughaus=Mittelbau:		
Abbruch= und Maurerarbeit.	10,187.—	6,202.—
Schreinerarbeit	3,593.50	2,252.10
Rorrettion der		
St. Jakobsstraße:		
Innerer Teil	141,749.70	98,866.20
Aeußerer Teil	218,331 50	163,962 60
Staatsstraße		
St Margrethen:	16,248.35	8,411.87
Brüdenerweiterung		
Unterwasser:	2,257.50	1,120 —

Anläßlich der Interpellation Schirmer in der Früh-jahrssession 1916 über das Submissionswesen wünschte der Interpellant ein wirtsameres zusammenarbeiten der mit dem Submiffionswesen betrauten Bauten des Staates und der beruflichen Organisationen behufs besserer Verständigung über die Durchführung der in Art. 19 der

Verordnung niedergelegten Grundfäte.

Wir gehen in dieser Beziehung mit dem Interpellanten einig und nehmen von der Erklärung des Ressortchefs mit Befriedigung Notiz, nach welcher der Regierungsrat von der Wichtigkeit des Handwerks über= zeugt, alles tun will, was zur Förderung desselben möglich sei. Der Wille ist also vorhanden und so der Weg zur gegenseitigen Verständigung geebnet. Es wird nun Sache der verschiedenen Handwertergruppen sein, einerseits unter sich und mit den Organen des Baudepartements Fühlung zu suchen, anderseits aber auch dafür zu forgen, daß allgemein gültige Tarife aufgestellt und auch gehalten werden, nicht daß aus Konkurrenzneid Preisunterbietungen von 30 und mehr Prozent vorkommen. Erreichen die Handwerker dieses Ziel, dann hört jede Preisdrückerei von felbst auf, und das handwerk hat wieder goldenen Boden, wie in der guten alten Zeit.

Es würde zu weit führen, die Submissionsvergebungen des Staates in den letten 5 Sahren statistisch zu verarbeiten, um in Prozenten auszurechnen, wiebielmal die höchste oder die niederste Offerte berücksichtigt wurde. Zwei Zahlen mögen genügen: Von den 123 Vergebungen des Hochbauamtes fielen nur 53 auf die niederste Eingabe, von 17 Zuteilungen des Tiefbauamtes deren 10.

Verschiedenes.

Brandassekuranz im Ranton Glarus. (Korr.) Im Berficherungsbestand ist eine Bermehrung von 918,000 Franken eingelreten; es bestehen auf 1. Januar 1916 im ganzen 15,469 (im Vorjahre 15,458) Gebäude mit einer gesamten Bersicherungssumme von Fr. 102,537,400 (im Vorjahre Fr. 101,619,300). Die Brandschäden im Jahre 1915 erreichten in 11 Fällen die Schadenssumme von Fr. 91,800, wovon der größte Posten von 70,000 Franken auf das am 20. August 1915 vollständig ab. gebrannte Rurhaus "Richisau" im Klöntal entfällt.

Afbestlager im Teffin. Carlo Tabbet in Bellinzona und Direktor Eligio Dotta, wohnhaft in Lugano, ersuchen die Regierung um die Erlaubnis, Afbeftlager, die fie in der Gegend zwischen dem Verzasca: und dem Hochleventinatal entdeckt haben, auszubeuten.

Zu verkaufen:

10 PS, offen, 200 Volt, 1430 Touren pro Min., 50 Perioden, mit Riemenscheibe 170/110,

mit Handrad und Schalttafel allem Zubehör (Bauart Oerlikon). Alles neu und un-Ofierten unter Chif're G M 5362 an die Exp.

Zuverkaufen:

150-200 m³

Obiges Quantum schönes schlankes Rottannenholz Durchschnittstamm 1 m³, Nähe Winterthur, günstige Abfuhr. 1/2 Stunde von Bahnstation.

Offerten per m³ unt. Chiffre 5326 an die Expedition.

ganz und halb trocken, 18-80 mm

liefern prompt

Haab & Cie.

Säge und Hobelwerk Wolhusen (Luzern).

Wilh Reinhard Zürich

Ronnenguai 10 (Zürcherhof). 11

Zuverkauf**en:**

 75×2.5 mm, sowie einige Waggons abgekantete

24-60 mm dick.

Gest. Offerten unter Chiffre K 5291 an die Exped.